

[Ebook free] Winter - Erbe der Finsternis (baumhaus digital ebook)

## Winter - Erbe der Finsternis (baumhaus digital ebook)

Von Asia Greenhorn

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #279833 in eBooksVerffentlicht am: 2012-10-12Erscheinungsdatum: 2012-10-12File Name: B008NXG2LC | File size: 67.Mb

**Von Asia Greenhorn : Winter - Erbe der Finsternis (baumhaus digital ebook)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Winter - Erbe der Finsternis (baumhaus digital ebook):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. 2,5 Sterne fr den tollen Schreibstil und der etwas anderen Vampirgeschichte, aber sonst...Von lost pagesInhaltNachdem ihre geliebte Gromutter erkrankt ist, kommt Winter in eine Pflegefamilie nach Wales.Obwohl ihr die Situation behaupt nicht zusagt, findet sie schnell Anschluss. Gareth, der Iteste Sohn der Familie scheint wirklich nett zu sein

und hegt Interesse an ihr. Doch der geheimnisvolle Rhys ist es, von dem Winter nicht mehr loskommt. Irgendetwas mysteriöses umgibt diesen gutaussehenden Jungen. Als Winter herausfindet, dass Rhys ein Vampir ist, ist es schon längst zu spät. Sie hat sich in den Jungen mit den wunderschönen Augen verliebt. Es dauert nicht lange und in dem Ort Caer Mefus passieren merkwürdige Dinge. Menschen werden angegriffen oder verschwinden spurlos. Winter kommt nicht umher festzustellen, dass sie wohl möglicherweise eine größere Rolle in diesem Befangen spielt. Nur welche? Meinung

Nach langer Zeit habe ich mich endlich mal wieder an eine Vampirgeschichte gewagt. Eigentlich bin ich von diesem Thema mehr als gestigt, weil sich alle Geschichten doch ziemlich ähnlich sind. Ich war wirklich überrascht, dass "Winter - Erben der Finsternis" irgendwie anders ist. Leider konnte mich dieses Buch dann aber doch nicht wirklich überzeugen. Dabei hat alles wirklich so gut angefangen. Der Schreibstil hat mir sehr zugesagt und hebt sich von der Masse deutlich ab. Wunderschön geschachtelte Sätze überzeugen von der ersten Seite an und verleiten zum Weiterlesen. Irritiert war ich davon, dass trotz des tollen Schreibstils und der angenehmen Erzählweise der Autorin, die Charaktere, für mich als Leser, ziemlich fern bleiben. Ich konnte mich überhaupt nicht mit Winter und Co identifizieren. Das bedeutet nicht, dass die Charaktere oberflächlich aufgebaut sind, es war eher ein Gefühl von "betrachten aus weiter Ferne". Dadurch gab es schon einen ersten Widerstand, den es zu bezwingen galt, denn besonders Winter scheint mir eigentlich sympathisch zu sein. Sie ist keine typische Jugendliche, die auf der Welle der Pubertät reitet. Das soll heißen, sie wirkt schon sehr reif und erwachsen in ihrem Handeln und Denken. Ihre Empfindungen sind alle verständlich und auch nachvollziehbar, doch leider wollte sich eine Verbundenheit mit ihr leider nicht einstellen. Schade! Neben Rhys und Gareth, die ebenfalls den Funken nicht springen lassen wollen, bleiben alle anderen Charaktere in einem Wirrwarr aus komischen Namen (die Waliser haben aber auch unaussprechliche Namen) ziemlich verloren. Nur Madison, Winters beste Freundin, kann mich ein wenig mehr überzeugen. Die Geschichte an sich ist eigentlich überhaupt nicht neu. Ein Mädchen verliebt sich in einen blendend aussehenden Jungen und irgendwann stellt sich heraus, dass er ein Vampir ist. Es kommt zu Schwierigkeiten unterschiedlichster Art, aber am Ende siegt die große Liebe. Man könnte die Story in diesem Buch auch genau so beschreiben, doch es gibt da einen kleinen (großen) Unterschied. Ich hatte in keinster Weise auch nur einmal das Verlangen, dieses Buch gegen die Wand zu klatschen, weil es mir zu kitschig oder banal wurde. Die Geschichte wirkt sehr ernst und berlegt. Als wollte die Autorin mit großem Willen vermeiden, eine "typische" Mädchen meets Vampirboy-Geschichte zu erzählen. Dafür schon mal ein "Dankeschön" von meiner Seite. Zu Beginn ist alles erst einmal ein großes Mysterium. Nachdem Winter in Wales angekommen ist und immer tiefer in die Welt der Vampire eintaucht, stellt sich heraus, dass es ein Bündnis zwischen Menschen und Blutsauger gibt, dass es den Vampiren untersagt, Menschen anzugreifen. So weit so gut und alles noch verständlich. Aber warum wird dann ausgerechnet Winter zum Ziel von einer bestimmten Vampirgruppe und was hatte ihre Oma mit all dem zu tun, von ihren verstorbenen Eltern ganz zu schweigen. Dann gibt es noch eine Anwältin, die irgendwie auch noch involviert ist, aber ihren Part habe ich immer noch nicht ganz verstanden. Ein immer größer werdendes Fragezeichen baut sich unweigerlich beim Lesen auf, das wirklich nur sehr schwer klein zu kriegen war. Irgendwann zum Schluss klart dann zwar das Meiste auf, aber es war tatsächlich regelrecht anstrengend, einen Sinn zu finden. Der ständige Perspektivenwechsel mitten in den Kapiteln, war zudem nicht sehr förderlich, ein wenig Licht in die Dunkelheit zu bringen. Darüber hinaus war ich froh über ein paar spannende Stellen, die wirklich nicht hätten fehlen dürfen. Womit ich überhaupt nicht zufrieden bin, ist das Ende. Was ist das Bitteschön? Mitten in einem doch recht spannenden und rasanten, nennen wir es mal "Endshowdown", ist plötzlich alles vorbei. Das ging dann aber doch ein bisschen zu flott. Fast so schnell wie die Kugel, die alles beendet hat. Darüber hinaus mag ich mich schon ein wenig. Hier hätte die Autorin wirklich mehr bieten können, um einen befriedigenden Schlussstrich zu ziehen. Fazit Der mehr als gute Schreibstil und die wirklich überraschend "andere" Vampir(love)story, können leider nicht über die oft schwer zu folgendende Handlung, den "distanzierten" Charakteren und dem miesen Ende hinwegsehen. Es war jetzt nicht wirklich schlecht und an einigen Stellen auch recht spannend, doch würde ich eine Fortsetzung wahrscheinlich nicht anstreben. Somit bekommt "Winter - Erben der Finsternis" 2,5/5 möglichen Punkten! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Winter - Erben der Finsternis Von Lyllian Inhalt: Bis zu dem Tag, an dem ihre Großmutter, bei der die 16-jährige Winter lebt, schwer erkrankt, wohnt Winter in London und ist dort sehr glücklich. Da es aber so aussieht, als würde sich ihre Großmutter nicht so schnell erholen, wird Winter in eine Pflegefamilie nach Wales gebracht. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten findet Winter Freunde und ist zudem sehr fasziniert von dem geheimnisvollen Rhys, der ebenfalls ihre Schule besucht. Doch es scheint so, als gäbe es in dem kleinen Städtchen ein dunkleres Geheimnis, in das auch einige der Schüler verwickelt sind. Winter beginnt Nachforschungen anzustellen, als die ersten grausamen Dinge geschehen und muss schnell lernen, dass sie selbst auch ein Teil dieses Geheimnisses ist... Cover/Aufmachung Ich muss zugeben, dass mich an diesem Buch das Cover zunächst mehr begeistern konnte als der Klappentext. Es passt sehr gut zum Inhalt des Buches, dessen weitere Aufmachung sich auch im Inneren fortsetzt. Schreibstil: Eigentlich ist der Schreibstil selbst gar nicht so schlecht. Jedoch empfand ich den ständigen Wechsel zwischen den Personen sehr verwirrend. Meist kam er ohne Ankündigung und ich wusste erst gar nicht, um wen es jetzt geht. Zudem hatte ich Schwierigkeiten mit den teils doch sehr exotischen Namen (Zumindest für unsere Verhältnisse). Dafür gab es einfach zu viele Personen. Charaktere: Wenn man mal von den Namen absieht, waren die meisten Charaktere doch sehr gut durchdacht. Die Hauptprotagonistin Winter war sehr sympathisch und man konnte sich gut in sie hineinversetzen. Gareth, der Itere

Sohn der Pflegefamilie, war einer der Charaktere mit denen ich am meisten mitfühlen konnte. Winters Gromutter spielte letztendlich nicht eine allzu groe Rolle und blieb daher eher blass. Selbiges gilt fr den Rest der Pflegefamilie. Stark polarisieren drfte dagegen die Anwltin Susan, die bis zum letzten Teil des Buches doch sehr geheimnisvoll bleibt. Rhys hingegen war im nachhinein gar nicht so undurchdringlich, wie er sein sollte. Zumindest dann nicht, wenn man schon die ein oder andere Vampirgeschichte gelesen hat. Umgebung: In diesem Buch hat man einfach beides. Die Grostadt London und das kleine vertrumte Stdtchen "Cae Maefus". Die Handlung spielt in beiden Stdten, wodurch es immer interessant bleibt. Eine richtige eigene Welt hat Asia Greenhorn aber leider nicht geschaffen. Es gibt Vampire und es gibt "die Familien". Aber beides ist nicht bis ins Detail ausgearbeitet. Fazit: Ich hatte mir ganz klar mehr von diesem Buch erhofft. Es ist definitiv nicht schlecht, aber leider auch weit davon entfernt von mir noch einmal gelesen zu werden. Das Ende war unerwartet, konnte aber leider die Verwirrung, die sich durch die ganze Geschichte gezogen hat, nicht wirklich retten. Gute Anstze sind vorhanden und man merkt auch ganz klar, dass die Autorin versucht hat etwas neues aus einer Vampirromanze zu machen, hat es jedoch in meinen Augen nicht geschafft. 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Na ja... Von Saphi Inhalt Als Winter's Gromutter ins Krankenhaus kommt, muss Winter in eine Pflegefamilie. Dort in der walisischen Kleinstadt geschehen seltsame dinge und Winter steckt mittendrin. Als die dann Rhys kennen lernt und sich in ihn verliebt, gert ihre Welt vollends ins wanken. Denn sie drfen nicht zusammen sein. Aber ob Winter und Rhys das wirklich Interessiert? Meinung Ich habe mich schon seit einiger Zeit auf dieses Buch gefreut und es stand wirklich lange auf meiner Wunschliste. Doch nun bin ich ein wenig enttuscht. Der Schreibstil hat mich ein bisschen verwirrt. Es wurde meiner Meinung nach aus zu vielen verschiedenen Perspektiven geschrieben, wenn auch immer nur kurz. Dennoch war es verwirrend. Statt aus so vielen verschiedenen sichten zu schreiben, finde ich htte man ein bisschen mehr auf die Liebesgeschichte der beiden eingehen knnen damit die Liebesgeschichte etwas glaubwrdiger rber kommt. Ich habe das Buch beendet und verstehe so viele Dinge immer noch nicht, weil einfach zu wenige Hintergrund Informationen geliefert wurden. Die Idee fr die Geschichte ist toll, doch es haben einfach zu viele Infos gefehlt. Man wird in eine Welt rein geworfen, die man nicht versteht und bekommt auch nur wenig erklrt was ich wirklich schade fand. Wenn es mehr Informationen gegeben htte, dann htte ich ber die vielen Perspektiven hinwegsehen knnen. Aber so hat es nur noch zu mehr Verwirrung gesorgt. Die Charaktere sind ein wenig blass gewesen. Ich hatte Probleme mich in die hinein zu versetzen. Winter, ist ein andauerndes Nervenbndel stndig am rande des Nervenzusammenbruchs. Rhys war ganz in Ordnung. Ich finde einfach, das die vielen verschiedenen Sichten, so einiges in de Hintergrund gestellt haben, was eigentlich Wichtig gewesen wre. Somit sind manche Sachen auf der Strecke geblieben. Trotzdem hat das Buch von mir 3 Sterne bekommen denn es war dennoch Spannend und die Pltzliche Wendung am Schluss kam fr mich berraschend. Die Geschichte selbst war schn wenn man ber manche dinge hinweg sieht.

Kurzbeschreibung Die 16-jhrige Winter Starr ist schon ihr Leben lang mit ihrer Gromutter dauernd umhergezogen. Gerade hat sie sich in London eingelebt und eine Freundin gefunden, da erkrankt ihre Gromutter schwer. Und Winter wird zu einer Pflegefamilie in eine walisische Kleinstadt geschickt. In der neuen Schule trifft sie auf den geheimnisvollen Rhys, vor dem ihr Pflegebruder Gareth sie jedoch warnt. Ist er nur eiferschtig, oder ist Rhys tatschlich gefhrlich? Winter kann sich ihrer Gefhle nicht erwehren, und ihm scheint es hnlich zu gehen. Nicht einmal sein dunkelstes Geheimnis kann ihre Liebe noch erschtttern. Doch damit begibt sie sich in allergrte Gefahr ... Kurzbeschreibung Die 16-jhrige Winter Starr ist schon ihr Leben lang mit ihrer Gromutter dauernd umhergezogen. Gerade hat sie sich in London eingelebt und eine Freundin gefunden, da erkrankt ihre Gromutter schwer. Und Winter wird zu einer Pflegefamilie in eine walisische Kleinstadt geschickt. In der neuen Schule trifft sie auf den geheimnisvollen Rhys, vor dem ihr Pflegebruder Gareth sie jedoch warnt. Ist er nur eiferschtig, oder ist Rhys tatschlich gefhrlich? Winter kann sich ihrer Gefhle nicht erwehren, und ihm scheint es hnlich zu gehen. Nicht einmal sein dunkelstes Geheimnis kann ihre Liebe noch erschtttern. Doch damit begibt sie sich in allergrte Gefahr ...